



М.О. Желуденко

# НІМЕЦЬКА МОВА WIR ÜBEN DEUTSCH



Навчальний посібник



МІНІСТЕРСТВО ОСВІТИ І НАУКИ,  
МОЛОДІ ТА СПОРТУ УКРАЇНИ  
Національний авіаційний університет

М.О. Желуденко

# НІМЕЦЬКА МОВА WIR ÜBEN DEUTSCH

Рекомендовано  
Міністерством освіти і науки  
як навчальний посібник  
для студентів вищих навчальних закладів

Київ

Видавництво Національного авіаційного університету  
«НАУ-друк»  
2011

УДК 811.112.2 (075.8)  
ББК Ш 143.24-923  
Ж 527

Рецензенти: М.В. Гамзюк – д-р філол. наук, проф. (Київський національний лінгвістичний університет);  
Б.В. Кучинський – канд. філол. наук, проф. (Кіровоградський державний педагогічний університет імені Володимира Винниченка);  
Н.С. Ольховська – канд. філол. наук (Київський міжнародний університет)

Гриф надано Міністерством освіти і науки України  
(Лист № 1/11-6297 від 12.07.2010).

Ж 527  
Желуденко М.О.

Німецька мова. Wir üben Deutsch : навч. посіб. / М.О. Желуденко. – Вид-во Нац. авіац. ун-ту «НАУ-друк», 2011. – 168 с.

ISBN 978-966-598-677-5

Подано розмовні теми різного рівня складності, оволодіння якими є необхідним для спілкування у повсякденному житті, вокабуляр та післятекстові завдання. До низки тем підбрано тексти та діалоги для самостійного перекладу й опрацювання, а також питання для самоконтролю.

Для студентів вищих навчальних закладів.

ISBN 978-966-598-677-5

© Желуденко М.О., 2011

УДК 811.112.2 (075.8)  
ББК Ш 143.24-923

## Передмова

Посібник укладено відповідно до робочої навчальної програми дисципліни «Друга іноземна мова». Він містить 73 тексти та діалоги різноманітної тематики – від «Знайомства» до «Подорожі», спрямовані на розвиток усного монологічного та діалогічного мовлення, а також навичок письма (дод. 1).

Навчальний матеріал охоплює тексти різного рівня складності, вокабуляр, контрольні питання та післятекстові завдання. До низки тем підбрано додаткові тексти та діалоги, розраховані на самостійне опрацювання, а також питання для самоконтролю.

Розмовні теми: «Знайомство», «Сім'я», «Ми вивчаємо німецьку мову», «У гостях», «Професії», «Житло», «Розпорядок дня», «Вихідні», «Відпочинок», «Пошта», «Одяг. Взуття», «У лікаря», «Піри року», «Українські свята та звичай», «У кафе», «У ресторані», «Мое рідне місто», «Подорож залізницею», «Подорож літаком» спрямовано на формування навичок спілкування у повсякденному житті.

Засвоєння лексичних одиниць, прислів'їв (дод. 2), опрацювання текстів та відповідних завдань дасть змогу підвищити рівень володіння мовою, розширити словниковий запас та уникнути багатьох проблем у спілкуванні з носіями мови.

В основу посібника покладено принципи комунікативного підходу та міжкультурного спілкування.





## Thema I

### BEKANNTSCHAFT

#### Text. ERSTE BEKANNTSCHAFT

##### 1. Bearbeiten Sie den Wortschatz zum Text.

**bekannt machen** (mit D.) – знайомити з кимось (чимось)  
**in der Nähe** – недалеко  
**rüstig** – бадьорий, рухомий, сильний  
**viel zu tun haben** – мати багато роботи  
**den Haushalt führen** – вести домашнє господарство  
**schwärmen** (schwärmte, geschwärmt) (für Akk.) – захоплюватися  
**Sport treiben** (trieb, getrieben) – займається спортом  
**erraten** (erriet, erraten) – відгадувати, здогадуватися  
**über alles** – понад усе  
**von Beruf sein** – за фахом  
**aufhören** (hörte auf, aufgehört) – закінчуватися

##### 2. Lesen Sie den Text.

Lieber Freund, wir sind noch nicht miteinander bekannt. Du kennst mich nicht und ich kenne dich nicht. Aber wir wollen uns doch bekannt machen, nicht wahr? Ich heiße Dmytro Sintschenko und bin 18 Jahre alt. Bist du älter als ich? Ich wohne mit meinen Eltern in Kyjiw, Melnikowstraße 31, Wohnung 37. Vielleicht wohnst du in der Nähe?

Unsere Familie ist groß, sie besteht aus acht Personen: Vater, Mutter, Großmutter, meinen Geschwistern und mir. Drei Brüder habe ich und nur eine Schwester. Zwei Brüder – Oleg und Pawlo – sind älter als ich, Petro aber – mein dritter Bruder ist sechs Jahre jünger als ich. Meine Schwester heißt Katja. Sie ist 21 Jahre alt. Wir haben sie alle sehr gern. Hast du auch Geschwister? Vertragst ihr euch gut?

Mein Vater ist Lokomotivführer. Über 20 Jahre arbeitet er an der Bahn. Er hat seine Arbeit gern. Die Mutter ist Lehrerin. Sie unterrichtet Ukrainisch in der Schule. Sie hat immer viel zu tun. Die Oma ist schon 69, sie ist nicht mehr berufstätig, aber sie ist immer noch ganz rüstig. Früher war sie Arzthelferin, jetzt bekommt sie Rente. Sie macht den Haushalt. Mama und Kateryna helfen ihr. Wer führt den Haushalt bei euch, lieber Freund? Hilfst du mit?

Der älteste Bruder heißt Oleg. Er ist Arzt. Er arbeitet schon fünf Jahre als Chirurg in einem Krankenhaus. Er ist sehr streng, aber ich habe ihn sehr gern. Pawlo ist Autoschlosser und arbeitet in einer Autowerkstatt. Er ist Fernstudent, später will er Ingenieur werden. Er ist immer viel beschäftigt. Wir vertragen uns gut. Unsere Kateryna interessiert sich gar nicht für Technik, sie schwärmt für klassische Musik. Nie spielt gut Klavier und wird bestimmt eine gute Pianistin. Mein kleiner Bruder geht noch in die Schule. Er hat viele Schulfreunde und schwärmt für Computerspiele. Er lernt fleißig und bringt gute Noten nach Hause. Er will Flieger werden, darum treibt er viel Sport.

Na und du, lieber Freund? Du hast erraten, ich bin Student, und zwar studiere ich Geschichte an der Kyjiwer Universität. Mein Fach habe ich über alles. Natürlich studiere ich Fremdsprachen und zwar Englisch und Deutsch.

Und was bist du von Beruf, oder was willst du werden?  
 Du denkst wohl schon: Dmytro, bloß nicht so viele Fragen. Da will ich lieber aufhören.

##### 1. Beantworten Sie die Fragen.

1. Wo wohnt Dmytro Sintschenko?
2. Wie groß ist seine Familie?
3. Wie viele Geschwister hat er?
4. Was sind seine Eltern von Beruf?
5. Was sind Brüder Oleg und Pawlo von Beruf?
6. Wofür interessiert sich Kateryna?
7. Wofür schwärmt der kleine Bruder?
8. Was studiert Dmytro?

##### 4. Erkundigen Sie sich über die Familie Ihres Freundes. Diese Fragen können Ihnen dabei behilflich sein.

1. Wie heißt du? Wie alt bist du?
2. Wann hast du Geburtstag? Woher kommst du? Wo wohnst du zur Zeit?
3. Wann hast du das Abitur gemacht? Seit wann studierst du an der Hochschule?
4. Was willst du werden?
5. Wie groß ist deine Familie? Wie heißen deine Eltern? Was sind sie?



6. Hast du Geschwister? Wie heißen sie? Wie alt sind sie? Wohnen alle zusammen?
7. Wer führt in deiner Familie den Haushalt?
8. Leben deine Großeltern noch? Sind sie Rentner?
9. Welche Hobbys hast du?

5. Erzählen Sie über Ihre Familie. Gebrauchen Sie folgende Wörter und Wendungen. Beachten Sie die Rektion der Verben.

Sich bekannt mit D. machen, wohnen, die Familie, von Beruf sein, berufstätig sein, studieren, sich interessieren für Akk., den Haushalt führen, helfen D. bei D., die Zeit verbringen, ein Hobby haben, freundlich sein, erziehen, am Wochenende, am Abend, sich unterhalten, Großeltern besuchen, auf dem Lande, im Familienkreis, gemütlich, respektieren, Familienfeste feiern.

6. Machen Sie sich mit diesen Menschen bekannt. Ergänzen Sie anhand der gegebenen Information die Tabelle.

Name	Wohnort	Beruf	Familienstand	Kinder	Alter	Hobby
------	---------	-------	---------------	--------	-------	-------

1. Das ist Dora Jäkel. Sie kommt aus Frankfurt-am-Main; jetzt lebt sie in Köln. Sie ist verheiratet und hat einen Sohn. Frau Jäkel ist 47 Jahre alt und Architektin von Beruf. Der Sohn ist schon groß und wohnt mit den Eltern nicht. Dora Jäkel hat zwei Hobbys: Stricken und Singen.

2. Natalija, 24, stammt aus Krakow. Sie studiert Betriebswirtschaft in Lüneburg. Sie ist ledig und hat keine Kinder. Sie hofft, dass sie später bei einer deutschen Firma in Polen arbeiten kann. Sie hat zwei Hobbys: Tischtennis und Russisch.

3. Ilse und Friedrich Brinckmann wohnen in München. Sie sind Rentner. Ilse ist 68, Friedrich ist 71 Jahre alt. Sie haben drei Kinder. Der älteste Sohn lebt und arbeitet in Dänemark, die Töchter wohnen in Dresden. Frau und Herr Brinckmann gehen oft in den Wald nicht weit vom Haus spazieren.

4. Anette Geserer ist Postbeamtin von Beruf. Sie wohnt in Bremen. Sie ist 29 Jahre alt. Sie ist ledig und hat ein Kind. Ihr Beruf gefällt ihr sehr. Anette lernt Italienisch. Das ist ihr Hobby.

5. Klaus Neuber, Tierarzt, wohnt in Ulm. Er hat dort eine Tierklinik. Er ist 65 Jahre alt und verwitwet. Herr Neuber ist oft in Amerika. Dort besucht er seine zwei Kinder. Sein Hobby ist Klavierspiel.

6. Ahmed, 29, kommt aus der ägyptischen Hauptstadt Kairo. Er ist Arzt. In Berlin verbringt er ein Forschungsjahr. Hier schreibt er weiter an seiner Doktorarbeit im Fachbereich Urologie. Für ein Hobby und private Kontakte findet er leider keine Zeit, weil er von morgens bis abends in der Klinik ist.

7. Das ist Frau Hagen (67). Sie wohnt in einer schönen Gegend im Norden Österreichs. Sie ist Witwe, ihr Mann war Rechtsanwalt. Sie hat drei Söhne und acht Enkelkinder. Sie ist lebenslustig. Frau Hagen ist fit und munter, weil sie viel Sport treibt. Sie reist gern.

## TEXT ZUR SELBSTSTÄNDIGEN ARBEIT

### Piret und Ivar

Die Eheleute Piret und Ivar Kask, Studenten des letzten Studienjahres an der Medizinischen Fakultät der Universität Tartu, fühlen sich selbst.

Ivar: Ich habe von Kindheit an schon davon geschwärmt Chirurg zu werden. Als ich die Aufnahmeprüfungen geschafft hatte und die Konkurrenz war ziemlich hart, da schwor ich mir ein asketisches Leben zu führen. Ich dachte, Frauen stören die Männer große Leistungen und ernste Ziele zu erreichen. Aber zwei Monate nach Beginn des Studiums sah ich Piret und alle meine guten Gedanken waren weg.

Piret: Ich habe ihn auch richtig lieb gewonnen. Wir hatten eine wunderschöne Hochzeit. Unsere Freunde und Verwandten schenkten uns alles, was man in der Anfangszeit braucht. Die Flitterwochen verbrachten wir auf der Krim.

Ivar: Wir hatten nun zwei Probleme: wo leben und wovon leben. Pirets Eltern haben uns angeboten bei ihnen zu wohnen, aber wir wollten selbstständig sein. Es gab zwei Varianten: ein Zimmer im Studenteninternat oder eine private Wohnung zu mieten. Wir haben eine ziemlich billige Wohnung gefunden.

Piret: Das zweite Problem bereitete mehr Schwierigkeiten. Wir wollten ein Kind haben, mit Stipendium allein wäre da nicht auszukommen.

Ivar: Ich ging in ein Krankenhaus arbeiten und zwar in der Nachtschicht. Jetzt, im 6. Studienjahr, darf ich schon bei Operationen assistieren. Das ist Praxis und zusätzlicher Verdienst zugleich. Meine Eltern schicken mir jeden Monat Geld, aber das bleibt nicht immer so.



**Piret:** Ich muss sagen, das alte Sprichwort, mit einem Geliebten sei auch in einer Laubhütte das Paradies, ist heute nicht besonders populär. Das Leben in der Stadt stellt einem viele Rechnungen aus, und die muss man bezahlen.

**Ivar:** Vor anderthalb Jahren wurde unser Töchterchen Trinn geboren. Nun mussten wir eben auf Freizeitvergnügen verzichten. Jetzt können wir nicht einmal zusammen ins Kino gehen, einer muss mit der Tochter bleiben.

**Piret:** Jetzt heißt es auch mit dem Geld strenger haushalten. Wir müssen ja für die Tochter Sachen kaufen.

**Ivar:** Materiell hat uns die Universitätsgewerkschaft ein wenig geholfen: sie bezahlt die Kinderkrippe.

**Piret:** Leider sehen wir uns nicht allzu oft. Wir singen beide: Er – im städtischen akademischen Männerchor, ich – im Frauenchor der Universität.

**Ivar:** Dafür laufen wir zusammen Ski, wir beteiligen uns sogar am traditionellen Marathonlauf. 60 Kilometer – das ist kein Scherz.

**Piret:** Es ist vor allem die Medizin, die uns einander näher bringt, obwohl Ivar Chirurg ist und ich Zahnärztin bin.

**Ivar:** Im vorigen Jahr erhielt Piret einen Preis der Universität für eine wissenschaftliche Arbeit in Pharmakologie. Ich habe mir ihren Bericht angehört und war richtig stolz eine so kluge und schöne Frau zu haben. Medizinstudenten leisten, wenn sie ihre Diplome erhalten, den Eid des Hippokrates. Ich habe mir selbst gegenüber noch einen Eid geleistet, dass ich Piret nie durch ein Wort oder eine Tat kränken werde.



### Fragen zur Selbstkontrolle

1. Was sind Ivar und Piret von Beruf?
2. Von welchem Beruf träumte Ivar von Kindheit an?
3. Warum beschloss Ivar ein asketisches Leben zu führen?
4. Wo verbrachten die Eheleute ihre Flitterwochen?
5. Welche Schwierigkeiten hatte die junge Familie?
6. Wohin ging Ivar arbeiten?
7. Ist das alte Sprichwort, mit einem Geliebten sei auch in einer Laubhütte das Paradies, heute aktuell?
8. Warum haben die jungen Leute kaum Freizeit und warum müssen sie mit dem Geld strenger haushalten?
9. Welche Hobbys haben Ivar und Piret?
10. Welchen Eid hat Ivar sich selbst geleistet?



## Thema II

### FAMILIE

#### 1. MEINE FAMILIE

1. *Arbeiten Sie den Wortschatz zum Text.*

**vorstellen (steltte vor, vorgestellt) – відрекомендувати**  
**stammen (stammte, gestammt) – походити, бути родом**  
**Vorfahren, pl – предки**  
**Erholung, f – відпочинок**  
**Abkunft, m – закінчення**  
**verdienen (verdiente, verdient) – заробляти**  
**überzeugt sein – бути впевненим**  
**anziehen (zog an, angezogen) – приваблювати**  
**gute Ausichten haben – мати гарні перспективи**  
**unterhalten, sich (unterhielt, unterhalten) – спілкуватися**

2. *Lesen Sie den Text.*

Darf ich Ihnen meine Familie vorstellen? Sie ist nicht besonders groß. Wir sind fünf: Vater, Mutter, meine Geschwister und ich. Zur Zeit wohnen wir zu viert, weil meine ältere Schwester verheiratet ist und mit ihrem Mann in einer anderen Stadt wohnt.

Meine Eltern stammen aus einer Bauernfamilie. Alle meinen Vorfahren waren Bauern. Die Großeltern sind schon Rentner. Sie sind grauhaarig, aber noch jung. Sie wohnen in einem Dorf nicht weit von Kyjiw.

Mein Vater ist 48 Jahre alt. Er ist Bauarbeiter und ist bei einer Baufirma tätig. Meine Mutter ist zwei Jahre jünger als Vater. Sie ist Deutschlehrerin und unterrichtet in einem Gymnasium. Die Mutter hat wenig Zeit für Erholung und mich. Ich helfe ihr, wo ich nur kann.

Mein älterer Bruder Boris ist 25 Jahre alt. Er studiert an der Universität und steht schon im 5. Studienjahr. Nach dem Abschluss des Studiums wird er Programmierer.

Die Schwester Viktoria ist 23 Jahre alt. Vor einem Jahr hat sie ihr Studium absolviert. Sie ist Russischlehrerin von Beruf, aber zur Zeit arbeitet sie nicht. Ihr Mann arbeitet als Manager und verdient genug Geld. Sie kommen oft zu uns zu Besuch. Wir verstehen uns sehr gut.

Was meinen Wunschraum betrifft, so bin ich überzeugt, dass ich mich für den Beruf des Deutschlehrers entscheiden muss. Dieser Beruf zieht mich an, und er hat gute Aussichten. Wir haben Freunde in Deutschland.

Am Wochenende sind wir meist alle zusammen und fahren entweder ins Dorf oder gehen ins Konzert oder unterhalten uns zu Hause. Wir alle haben viele Freunde, die uns gern besuchen. Alle unsere Feiertage feiern wir auch gemeinsam.

### 3. Beantworten Sie die Fragen.

1. Ist Ihre Familie groß oder klein?
2. Sind Ihre Eltern berufstätig?
3. Haben Sie Geschwister oder sind Sie das einzige Kind in der Familie?
4. Ist jemand von Ihren Geschwistern schon verheiratet?
5. Wer führt den Haushalt bei Ihnen?
6. Wer ist der älteste in Ihrer Familie?

### 4. Die Familie besteht aber nicht nur aus den Eltern und den Kindern. Das sind noch mehrere Menschen. Schreiben Sie, wie es auf Deutsch heißt?

der Neffe ■ der Onkel ■ die Schwiegermutter ■ die Tante ■ die Geschwister ■ der Kusine ■ der Schwiegersohn ■ die Großtante ■ die Oma ■ der Schwiegervater ■ die Kusine ■ der Opa ■ die Großeltern ■ die Schwiegertochter ■ der Urgroßvater ■ die Urgroßmutter ■ der Großonkel

- a) der Vater der Mutter –
- b) die Eltern des Vaters –
- c) der Bruder des Vaters –
- d) die Schwester der Mutter –
- e) der Sohn der Tante –
- f) die Tochter des Onkels –
- g) die Mutter des Vaters –
- h) der Bruder und die Schwester –
- i) der Vater der Frau –
- j) die Mutter des Mannes –
- k) die Frau des Sohnes –
- l) der Mann der Tochter –

- m) die Tochter der Schwester oder des Bruders –
- n) der Sohn des Bruders oder der Schwester –
- o) der Vater des Opas oder der Oma –
- p) die Mutter des Opas oder der Oma –
- q) die Schwester der Oma oder des Opas –
- r) der Bruder des Opas oder der Oma –

### 5. Schreiben Sie den Stammbaum für Ihre Familie.

6. Familie Siemens besteht aus 4 Personen. Das sind: Vater, Mutter und zwei Kinder – Helga (8) und Hans (5). Erzählen Sie davon, was diese Familie am Sonntag macht. Gebrauchen Sie folgende Wörter und Wortverbindungen.

- a) Frau Siemens:  
am Morgen: lange schlafen, duschen, Jogging, Blumen gießen;  
am Mittag: das Essen zubereiten;  
am Nachmittag: E-mail schreiben, ins Kaufhaus fahren, mit der Freundin Kaffee trinken;  
am Abend: das Abendessen machen, die Kinder ins Bett bringen, mit dem Mann den Tag besprechen.

#### b) Herr Siemens:

- am Morgen: mit Kindern frühstücken, Auto waschen;  
am Mittag: das Geschirr spülen, Staub saugen;  
am Nachmittag: im Garten arbeiten, mit dem Nachbarn sprechen, die Kinder zu den Großeltern bringen;  
am Abend: eine Schwimmhalle besuchen, fernsehen;  
um halb elf: Zeitung lesen, ins Bett gehen.

#### c) Helga und Hans:

- am Morgen: im Kinderzimmer spielen, Bilder machen;  
am Mittag: um halb eins essen, Rad fahren;  
am Nachmittag: zu Oma und Opa fahren, mit den Freunden im Park spazieren gehen;  
am Abend: baden, Märchen lesen.



## Text. VON MIR UND MEINER FAMILIE

### 1. Bearbeiten Sie den Wortschatz zum Text.

**Geschwister, pl** – брати і сестри  
**vor allem** – передусім  
**achten (achtete, geachtet)** – поважати  
**unterrichten (unterrichtete, unterrichtet)** – викладати  
**guter Laune sein** – бути в доброму гуморі  
**Stricken, n** – в'язання  
**Wanderungen machen** – подорожувати пішки  
**einkaufen (kaufte ein, eingekauft)** – робити покупки  
**aufräumen (räumte auf, aufgeräumt)** – прибирати  
**auf dem Lande** – на дачі, в селі  
**geschickte Hände** – золоті руки, вправні руки  
**schöne Literatur** – художня література  
**begeistern, sich (für Akk.)** – захоплюватися (чим)  
**ausgeglichenen Charakter** – урівноважений характер  
**vertragen, sich (vertrug, getragen)** – бути у злагоді, розумітися

### 2. Lesen Sie den Text.

Ich heiße Wolodymyr Petrow. Ich bin 18 Jahre alt. Ich möchte Ihnen etwas von meiner Familie erzählen.

Meine Familie ist groß. Ich habe einen Vater, eine Mutter, Geschwister und einen Großvater. Wir sind sechs Personen in der Familie. Vor allem möchte ich ein paar Worte über meine Eltern sagen. Mein Vater ist Arzt von Beruf. Er ist im Krankenhaus tätig. Er ist ein guter Fachmann. Mein Vater ist ein breitschultriger Mann von hohem Wuchs, mit blondem Haar und blauen Augen. Er ist 48 Jahre alt. Er singt gern. Wenn wir freie Zeit haben, spiele ich Gitarre, und wir singen alle zusammen. Mein Vater hat Verständnis für viele Sachen. Er kann Fernsehapparate, Uhren, Waschmaschinen und andere Sachen reparieren. Er ist charakterfest, zielbewusst, arbeitsam und hilfsbereit. Er wird von allen Menschen geachtet.

Meine Mutter ist Lehrerin. Sie unterrichtet Naturkunde in der Schule. Ihr Beruf gefällt ihr sehr. Sie ist eine schöne Frau mit blondem Haar. Sie ist 43, aber sie sieht bedeutend jünger aus. Sie besucht Fitnesstraining am Dienstag und am Freitag. Sie ist schlank, heiter und immer guter Laune. Ihr Hobby ist Stricken.

Meine Eltern sind seit 23 Jahren verheiratet. Sie haben viele gemeinsame Interessen. Im Sommer machen sie Wanderungen, fahren Hund und angeln.

Die Mutter führt den Haushalt und sorgt für alle Familienmitglieder. Alle Kinder helfen ihr dabei. Ich wasche Geschirr ab, gehe oft einkaufen und räume die Wohnung auf.

Mein Großvater ist Rentner. Er wohnt mit uns und hilft den Haushalt führen. Im Sommer arbeitet er viel auf dem Lande. Er ist ein guter Flöten- und hat geschickte Hände.

Mein Bruder Oleg ist 20 Jahre alt. Er studiert an einer Hochschule. Jetzt macht er sein Praktikum in einem Großbetrieb als Ingenieur. Er treibt gern Sport, liest schöne Literatur und begeistert sich für Musik.

Meine Schwester Tetjana ist 10 Jahre alt. Sie geht in die Schule. Sie will Lehrerin werden.

Ich möchte Fremdsprachen studieren. Ich habe vor an die Uni zu gehen. Ich bin hoch von Wuchs, blondhaarig und habe ausgeglichenen Charakter. Ich bemühe mich, immer guter Laune zu sein.

Unsere Familie hat viele Verwandte und Freunde. Und wir vertragen uns gut.

### 1. Beantworten Sie die Fragen.

1. Wie heißen Sie?
2. Wie alt sind Sie? Wann haben Sie Geburtstag?
3. Ist Ihre Familie groß? Wie viele Personen zählt die Familie?
4. Haben Sie Geschwister?
5. Wie alt sind Ihre Geschwister?
6. Was sind Ihre Eltern von Beruf und wo arbeiten sie?
7. Wofür begeistern sich Ihre Eltern?
8. Welche gemeinsame Interessen haben die Eltern?
9. Wer führt den Haushalt?
10. Was ist Ihre Lieblingsbeschäftigung?
11. Was möchten Sie werden?
12. Haben Sie Verwandte und Bekannte?
13. Wie vertragen sie sich mit Ihren Verwandten?



4. Gebrauchen Sie folgende Fragen im Dialog zum Thema «Meine Verhältnisse mit den Eltern». Bearbeiten Sie zuerst folgenden Wortschatz.

die Familie, Sinn von Tradition, Stärke und Ziel im Leben geben, die Eltern respektieren, Feiertage beobachten, verstehen, emotionale Unterstützung und Sicherheit geben, Zuversicht gewinnen, dem Einfluss schlechter Freunde widersetzen, ihr Bestes machen, den Kindern die bessere Chance geben, nach der Beendigung der Schule, vollständige Unabhängigkeit bekommen, die Familie verlassen, versuchen, negative und positive Aspekte, Kinder verstehen, keine Verletzung machen, Kritik von den Eltern zuhören, mehr Aufmerksamkeit schenken, das Familienproblem, den Streit vermeiden, an geistige Werte erinnern, in Frieden und Harmonie leben, die Treue, eine intakte Familie, das Familienleben, kinderfreundlich.

1. Haben Sie Probleme mit Ihren Eltern? Wenn ja, welche?
2. Welche Interessen haben Ihre Eltern?
3. Was schätzen Sie an Ihren Eltern besonders hoch?
4. Welche Fertigkeiten haben Ihnen Ihre Eltern beigebracht?
5. Verbringen Sie Ihre Freizeit mit Ihren Eltern? Wie oft?
6. Welche Rolle haben die Eltern bei Ihrer Berufswahl gespielt?

5. Übersetzen Sie ins Deutsche.

Цю дівчину звали Олена, вона живе в Києві. У неї чудова родина. Її тато за фахом архітектор, мама – економіст. У Олени є молодша сестра. Її звали Катруся. Вона ще не вчиться. Катруся весела дівчинка і вже добре грає на піаніно. Олена дуже любить свою маленьку сестру. В Оленки та Катрусі є бабуся і дідуся, які живуть у Сумах. У них великий будинок за містом. Бабуся і дідуся ще не старі. Дівчатка часто приїздять до бабусі й дідуся й весело проводять там час.

6. Projektarbeit: Meine Familie und ich. Bringen Sie Familienfotos mit und erzählen Sie über Ihre Familienmitglieder.

7. Schreiben Sie zum Thema: Die Rolle der Familie im Leben jedes Menschen.

TEXT ZUR SELBSTSTÄNDIGEN ARBEIT

Familiäre Beziehungen der Deutschen

In der Ukraine ist die Frau Kulturträger, in Deutschland dagegen der Mann. In der Ukraine, wie in Polen, herrschte lange Patriarchat, in Deutschland demgegenüber Patriarchat.

Die ukrainische Meinung war nicht nur im öffentlichen Leben wichtig, sondern auch in der Familie. Die Familie gilt als Gesellschaftsmolekül. Deswegen liefern die familiären Beziehungen den Schlüssel zum Verständnis der ganzen Gesellschaft.

Der Mann war Familienoberhaupt, die anderen Familienmitglieder sollten seinem Willen blind gehorchen. Ausschließlich der Mann verfügte über das Geld und Vermögen. Die Frau genoss allein Verfügungsrecht auf einen Teil ihrer Aussteuer. Die Kinder waren dem Vater untergeordnet, was Sie-Anredeformen wie «Herr Vater» und «Mien» bewirkte. Mit der Ausbildung des Jungen befasste sich der Vater. Die Erziehung eines Mädchens blieb innerhalb der Sphäre dessen blühiger Verpflichtungen, gefaßt in der berühmten Formel «Kirche, Küche, Kinder». Das Mädchen war auf seinen Vater und Bruder angewiesen, eine verheiratete Frau auf ihren Mann.

Familiäre Drogen infolge einer von den Eltern erzwungenen Erziehung waren bei den Deutschen im Vergleich zu anderen Völkern ziemlich selten. Eine junge Tochter war so erzogen, dass sie selbst nach gewinnreichen Ehe strebte. Im elterlichen Haus wurde der Grund zu den Charakterzügen einer künftigen Frau gelegt. Die Eltern gewöhnten ihrer Tochter Langmut, Fleiß, Nachgiebigkeit den Älteren gegenüber und Sorgfältigkeit an. Diese Eigenschaften blieben in ihrer Eheleben erhalten.

Der Sohn erlernte den väterlichen Beruf und blieb bei seinen Eltern und in der Werkstatt seines Vaters, bis er zu einem richtigen Meister wurde. Bei solcher Ordnung konnte wahrscheinlich der Vater seine Kinder bei sich so lange wie nötig halten. Die Kinder, die einen sogenannten leichtsinnigen Beruf ausgewählt hatten, konnten bloß entehrt werden. Dazu zählte etwa die Bühnenkunst.